

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Inneres und Heimat (4. Ausschuss)

**zu dem Gesetzentwurf der Abgeordneten Dr. Gottfried Curio, Dr. Bernd Baumann, Martin Hess, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/5995 –**

Entwurf eines Gesetzes zur Behebung von Fehlanreizen im Asylverfahren und zur klaren Trennung von Asyl- und Erwerbsmigration

A. Problem

Die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine bindet seit März 2022 den Großteil der deutschen Aufnahmekapazitäten. Seit Kriegsbeginn sind über 1 Million Ukrainer im Ausländerzentralregister registriert worden, 530.000 von ihnen haben eine Aufenthaltserlaubnis erhalten (Stand 24. September 2022). Das vom weiteren Kriegsverlauf abhängige künftige Ausmaß der Fluchtbewegung aus der Ukraine ist unkalkulierbar.

Parallel ist auch die Asylmigration nach Deutschland wieder massiv angestiegen und wird absehbar den höchsten Stand seit 2017 erreichen. Diese beiden Fluchtbewegungen kumulativ zu bewältigen, überfordert immer mehr Kommunen und Bundesländer. Anfang September 2022 hatten bereits 12 der 16 Bundesländer einen Stopp der Erstaufnahme von Asylbewerbern verhängt.

Für die seit vielen Jahren im Rahmen der EU weit überproportionale Belastung Deutschlands mit Asylzuwanderung sind die zahlreichen Fehlanreize für irreguläre Migration im deutschen Asylrecht und in der deutschen Asylpraxis mitursächlich. Diese Fehlanreize stehen in einem immer schärferen Kontrast zur zusehends restriktiven Asylpolitik fast aller anderen europäischen Staaten. Ohne Anpassung an die europäische Entwicklung droht Deutschland noch stärker als bislang schon das Ziel irregulärer Asylmigration zu werden.

B. Lösung

Ablehnung des Gesetzentwurfs mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Annahme der Vorlage.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Gesetzentwurf auf Drucksache 20/5995 abzulehnen.

Berlin, den 29. März 2023

Der Ausschuss für Inneres und Heimat

Dr. Lars Castellucci
Stellvertretender Vorsitzender

Helge Lindh
Berichtersteller

Detlef Seif
Berichtersteller

Filiz Polat
Berichterstellerin

Stephan Thomae
Berichtersteller

Dr. Gottfried Curio
Berichtersteller

Clara Bünger
Berichterstellerin

Bericht der Abgeordneten Helge Lindh, Detlef Seif, Filiz Polat, Stephan Thomae, Dr. Gottfried Curio und Clara Büniger

I. Überweisung

Der Gesetzentwurf auf **Drucksache 20/5995** wurde in der 91. Sitzung des Deutschen Bundestages am 16. März 2023 an den Ausschuss für Inneres und Heimat federführend sowie an den Rechtsausschuss und den Ausschuss für Arbeit und Soziales zur Mitberatung überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Rechtsausschuss** hat in seiner 47. Sitzung am 29. März 2023 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Gesetzentwurfs auf Drucksache 20/5995 empfohlen.

Der **Ausschuss für Arbeit und Soziales** hat in seiner 42. Sitzung am 29. März 2023 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Gesetzentwurfs auf Drucksache 20/5995 empfohlen.

III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat den Gesetzentwurf auf Drucksache 20/5995 in seiner 34. Sitzung am 29. März 2023 abschließend beraten und empfiehlt die Ablehnung des Gesetzentwurfs mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

Berlin, den 29. März 2023

Helge Lindh
Berichtersteller

Detlef Seif
Berichtersteller

Filiz Polat
Berichtersterlin

Stephan Thomae
Berichtersteller

Dr. Gottfried Curio
Berichtersteller

Clara Büniger
Berichtersterlin